

Kinder- & Jugendarbeit

Kinder- & Familienzentrum EMMA



Annastraße 32 II
39108 Magdeburg
0391/7328900
emma@spielwagen-magdeburg.de



Anja Simon
MA Soziologie, Pädagogik, Psychologie,
Montessori-Pädagogin



Ralf Weigt
BA Soziale Arbeit

Überblick

Zu Beginn des Jahres 2015 startete das Kernteam Anja Simon und Ralf Weigt mit der Planung für das Jahr, welche mit personeller Veränderung im Bereich der Praktikant*innen einherging. Innerhalb der ersten Monate konnten wir Katja und Simon als ehrenamtliche Unterstützer*innen sowie Undine und Carolin als studentische Praktikant*innen gewinnen. Hinzu kamen Kurzzeitpraktikant*innen. Neben den Ferienprogrammen, in denen Schulen aus Stadtfeld mit Hortgruppen Angebote besuchten, waren die monatlich stattfindenden Sonntagstheater sowie die Großveranstaltungen auf dem Schellheimerplatz Publikumsmagneten. Die Trödelmärkte und das Kinderfest wurden ergänzt durch das erste Magdeburger Willkommensfest. Dieses zeichnet auch den roten Faden einer neuen Ausrichtung der Angebote für Neuankömmlinge aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, Irak, Iran und verschiedenen afrikanischen Ländern. Weitergeführt wurden auch Projekte wie „Soli-RAD-isch“, „Foodsharing“, was in „Lebensmittel retten Magdeburg“ umbenannt wurde, sowie die im Herbst gegründeten „Flüchtlingsgärten Magdeburg“. Im Bereich dieser Arbeiten entstanden viele Kooperationen mit anderen Trägern und Vereinen.

Wochenstruktur

Neben verschiedenen Höhepunkten im Jahresverlauf hielten wir für unsere Besucher wöchentliche Angebote bereit. Die Krabbelgruppen für Eltern mit Babys fanden immer montags und donnerstags von 10-13 Uhr statt und wurden das gesamte Jahr über rege genutzt. Die Angebote Eltern-Kind-Sport (montags 16-17 Uhr) und Fußball (freitags 16-17 Uhr) konnten in der Sporthalle der Grundschule „Am Glacis“ angeboten werden. Auch bei diesem Angebot kann man anhand der Besucherzahlen einen klar gedeckten Bedarf erkennen. Weiterhin wurde jeden Montag ein Trommelworkshop angeboten. Von 14:45 – 15:15 Uhr trafen sich die Kurs-Beginner, meist Kinder und Jugendliche, im Anschluss bis 17:00

Uhr wurde mit den Fortgeschrittenen das afrikanische Trommeln geübt. So bildete sich über das gesamte Jahr hinweg ein fester Kreis an musikbegeisterten Menschen.

Dienstag hieß es immer noch „ab in den Garten“ – das Angebot EMMA's grüner Daumen (14-17 Uhr) versucht in unmittelbarer Umgebung die städtische Natur zu fördern. Als Netzwerkgruppe „urban gardening“ konnte in Stadtfeld eine kleine urbane Pflanzbewegung gestartet werden, die leerstehende Baumscheiben mittel Patenprogramm mit Anwohnern bepflanzt. Am Abend traf sich von 17-19 Uhr die Jugendfeuergruppe „Feuer & Flamme“ zu ihrem Training.

Mittwochs wurde gekocht – Kochen für die Seele ab 14.30 Uhr - was durch zahlreiche und regelmäßige Lebensmittelspenden möglich gemacht wurde. Dieses Angebot wurde monatlich auch von einer Gruppe junger Erwachsener genutzt, die im Wohnbereich der Pfeifferschen Stiftungen betreut werden. Mitte des Jahres wurde ein weiterer Kochtermin jeden Donnerstag ab 13:00 Uhr dem Wochenplan hinzugefügt, um verschiedenen Schulklassen aus Förderschulen ebenfalls eine Kochmöglichkeit zu bieten. Der Ende 2014 gestartete Töpferkurs (Donnerstag 13.30-17.30Uhr) wurde weiterhin durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene gut besucht. Die einrichtungsübergreifende Kooperation mit dem Kinder- & Jugendtreff Mühle in Olvenstedt lässt die Nutzung des dortigen Brennofens zu. Die Kinderzeit - die Zeit in der die Tür unabhängig von den Angeboten ALLEN offen steht - fand weiterhin montags bis donnerstags



Malen & Werken beim Sommerfest

von 14-17 Uhr statt.

Zusätzlich wurden in der EMMA Yoga-Kurse immer montags, mittwochs und donnerstags von 18-22 Uhr unter der Anleitung von Bianca Willmann (Bodhi Tree Yoga) durchgeführt.

Die Verteilerzeit des Projekts „Lebensmittel retten Magdeburg“ fand zu Beginn des Jahres täglich statt, ein spezieller Bereich mit Kühlschränken wurde dafür im Gartenbereich aufgebaut. Anfang 2014 wurde der Projektname „foodsharing“ angepasst, um den vielen älteren Nutzern gerecht zu werden.

Unsere Bastelnachmittage mit der ehrenamtlichen Unterstützerin Frau Becker fanden weiterhin einmal im Monat statt und der Termin wurde in unserem Monatsplan bekannt gegeben.

Neue Angebote konnten am Ende des Jahres etabliert werden: das inklusive Sportangebot für 6-10-jährige Kinder sowie das Weihnachtsatelier in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Au clair de la lune“.

Das Sonntagstheater präsentierte traditionell immer am ersten Sonntag im Monat ein jeweils anderes ausgewähltes Stück von Puppentheaterkünstlern aus Mitteldeutschland. Wie immer mit ganz hervorragender Resonanz bei den Stadtfelder Familien.

Die neuen Projekte & Angebote

Akrobatisches Yoga

Ein neuer sportlicher Trend, der Yoga weiterentwickelt und daraus eine Teamaufgabe macht, ist Acro-Yoga. Diese auf akrobatische Übungen fixierte Yoga-Art interessierte zu Beginn des Jahres einige der jungen Besucher der EMMA. Für die Durchführung von 4 Projekttagen im März zum Thema konnten wir Studenten gewinnen, die als Trainer zur Verfügung standen.

Eltern-Kind-Dance

Eine gut besuchte und dennoch einmalige Veranstaltung fand ebenfalls im März statt: der Eltern-Kind-Dance. Eine in der Nachbarschaft lebende DJane (weiblicher DJ) konnte zum nachmittäglichen Tanz zu moderner Pop- & Reggae Musik viele Kinder und deren Eltern locken. Bis zu 40 Besucher im Alter zwischen 1 und 54 Jahren nahmen am Angebot teil.

Flüchtlingsgärten Magdeburg

Das Projekt, organisiert vom Projektleiter Ralf Weigt, setzt inmitten des immer größer werdenden Zustroms von Flüchtlingen da an, wo staatliche Strukturen enden. Eine sinnvolle Beschäftigung in Verbindung mit der Möglichkeit, das Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen, beinhaltet die Idee, die aus dem Engagement der Gruppe „urban gardening Magdeburg“ entstand. Pünktlich zur Kunstausstellung des Kulturankers in der ehemaligen JVA in Magdeburg wurde dort ein Stadtteilgarten aufgebaut, der nach der

Trommelworkshop

african djembe workshop des tambours

Семинар drum لوبط ةشرو
ab 14 Jahren * de 14 ans * from 14 years



jeden Montag 15.30 Uhr
monday * lundi * lunes
ponedeljek * понедельник * نينثالا

Spielwagen e.V.
Kinder- & Familienzentrum „EMMA“
Annastraße 32 II/ Ecke Schellheimer Platz
39108 Magdeburg
0391 / 73 28 900
emma@spielwagen-magdeburg.de



Sandbreite TRAM # 1 -> ARNDTSTRASSE
ca. 30min. TRAM, 5min -> ANNASTRASSE 32 KINDERZENTRUM EMMA



Grusonstrasse BUS # 52 -> ARNDTSTRASSE
ca. 15min. TRAM, 5min -> ANNASTRASSE 32 KINDERZENTRUM EMMA



Windmühlenstr. BUS # 52 -> ARNDTSTRASSE
ca. 35min. TRAM, 5min. -> ANNASTRASSE 32 KINDERZENTRUM EMMA

Ausstellung als „Flüchtlingsgärten“ in verschiedenen Unterkünften in Magdeburg Verwendung findet. Die ersten Gartengruppen starteten bereits im frühen Herbst 2015 mit der Arbeit. Bis Ende 2015 konnten so in Olvenstedt, Buckau, Sudenburg und Stadtfeld insgesamt 5 Gärten aufgebaut werden.

AG GWA Stadtfeld-Ost

Die Teilnahme an der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit in Stadtfeld-Ost wurde auch im Jahr 2015 fortgeführt. Neben den themenbezogenen Treffen wurde Ende des Jahres auch der Vorsitz des Sprecherkreises an Ralf Weigt übergeben. Somit hat der Spielwagen e.V. noch besser die Möglichkeit, die aktuelle Stimmung der Anwohner in Stadtfeld einschätzen und für projektbezogene Arbeiten und Angebote nutzen zu können. Auch beim Weihnachtsspektakel des Vereins Bürger für Stadtfeld e.V. waren Mitarbeiter des Kinder- & Familienzentrums vor Ort und brachten die Feuershow der Gruppe „Feuer & Flamme“ ein.

Willkommensbündnis Stadtfeld

Aufgrund der im Jahr 2015 verstärkt entstandenen Situation, dass Neuankömmlinge aus fremden Ländern in Gemeinschaftsunterkünften in Stadtfeld untergebracht wurden, wollte sich das Team der EMMA einer neuen Bevölkerungsgruppe öffnen. Da es sich bei den angekommenen Geflüchteten um eine multinationale Mischung von Menschen unterschiedlichstem Bildungsstandard und

Familienstandes handelt, kam die Idee auf, über ein bürgerliches Bündnis verschiedene Angebote zu organisieren. So wurde im Juni 2015 das Willkommensbündnis Stadtfeld gegründet, in dem sich Ralf Weigt als Mitarbeiter des Kinder- & Familienzentrums EMMA engagiert. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden so Angebote angepasst, Plakate wurden in verschiedene Sprachen übersetzt und die Mitarbeiter bildeten sich auf verschiedenen Fortbildungen zum Thema Asyl- & Flüchtlingspolitik sowie der entsprechenden Gesetzgebung weiter.

Willkommensfest Magdeburg

Als Erweiterung des Schellheimer Trödelmarktes, der jährlich zwei Mal als Veranstaltung der EMMA auf dem Schellheimerplatz stattfindet, wurde im September 2015 erstmalig das Willkommensfest für Kinder und Familien mit Asylhintergrund organisiert. Ziel war es, die Bürger Stadtfelds durch die Teilnahme am Trödelmarkt an die neuen Nachbarn heranzuführen. Unterstützt wurde das Fest durch viele in Magdeburg engagierte Vereine und Träger aus dem Bereich Asyl, Kinder- und Jugendhilfe sowie Selbstständige und Firmen. Auch bekannte Musikgruppen aus Magdeburg boten ihre Hilfe an und so entstand ein hochkarätiges Musikangebot. Bürger konnten im Spendenzelt Kleiderspenden abgeben. Diese wurden verschiedenen Trägervereinen der Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt. Das Fest soll als interkulturelles Kinder- und Familienfest im Jahr 2016 wiederholt werden.

Die Chronologie 2015

Januar

Nach der Schließzeit der Einrichtung über Weihnachten und Neujahr liefen die ersten Angebote ab dem 07.01.2015 wieder an. In den ersten Wochen wurde das erst Ende 2014 gestartete Angebot „Töpfern“ beworben und ausgebaut. Eine von Anja Simon organisierte Ehrenamtliche begleitete das Angebot mit Fachwissen und helfender Hand.

Pünktlich zur jährlich stattfindenden Meile der Demokratie nahm die Feuergruppe „Feuer & Flamme“ an der für Stadtfeld organisierten Kiezveranstaltung „Demokratie im Kiez – für ein weltoffenes Stadtfeld“ gegen nationalistische Demonstrationen teil und führte ihre Feuershow auf. Dieser Auftritt wurde von intensiven Übungsstunden zur üblichen Angebotszeit jeden Dienstag begleitet und war neben einem Seifenblasenflashmob und einem Stand mit internationalen Heißgetränken eine von den Bürgern aus Stadtfeld freudig angenommene Veranstaltung.

Die Krabbelgruppen konnten ab dem ersten Angebotstermin hohe Besucherzahlen verzeichnen. Vor allem in den kalten Wintermonaten bietet die EMMA einen warmen Zufluchtsort für Eltern mit jungen Kindern. Passende Eltern-Kind-Literatur und Unterstützungen zur Einzelfallhilfe begleiteten dieses Angebot.

Februar

Die Winterferien starten mit einem Sonntagstheater mit einer Sondervorstellung.



Demokratie im Kiez an einem kalten sonnigen Januarstag

Ein improvisiertes Theaterstück – „Frau Holle“, wurde von Mitarbeitern der Einrichtung vorbereitet. Das Besondere dabei: alle Puppen werden im Verlauf zusammen mit dem Publikum selbst hergestellt.

In den Winterferien wurden wie in jedem Jahr Schulen aus der Nachbarschaft angeschrieben, um die jeweiligen Hortgruppen zum Ferienangebot einzuladen. Eine große Zahl an jungen Menschen konnte in diesem Rahmen ganz klassisch zu einem breiten Spektrum an Bastelangeboten herangeführt werden.

Das Projekt „SoliRADisch“ entwickelt sich auch im Jahr 2015 weiter, den ersten Schraubertreff in diesem Jahr für defekte Räder bieten FÖJ-ler des BUND Sachsen-Anhalt e.V. ab diesem Zeitpunkt an jedem ersten Freitag im Monat zusammen mit Mitarbeitern der EMMA in der Einrichtung an. Die ersten Fahrradspenden von Privatpersonen wurden entgegengenommen und zusammen mit Neuankömmlingen aus aller Welt repariert. Die nach Deutschland geflüchteten Menschen nahmen das Angebot in großer Zahl sehr dankbar an.

Ein kleines Novum als Veranstaltung stellte das Ende Februar stattgefundene Skat-Turnier dar. Mehrere Anwohner aus Stadtfeld fanden sich zusammen, um mit Kindern und Jugendlichen ab 8 Jahren Skat zu spielen. Die meist männlichen Besucher aus den verschiedenen Altersgruppen hatten sichtlich großen Spaß daran, im Spiel aufeinander zuzugehen.

März

Das Sonntagstheater in diesem Monat wurde von Karin Schmitt aus Lübeck ausgestaltet. Das Figurentheater Krimmelmokel zeigte den anwesenden Kindern verschiedene „Tiergeschichten“. Die Vernetzung mit lokalen Künstlern und aus der Region sowie darüber hinaus lässt ein vielfältiges Sonntagstheaterprogramm entstehen, welches in jedem Jahr variiert.

Das wöchentliche Angebot „Kochen für die Seele“ startete in diesem Monat mit der Verarbeitung der im Vorjahr gesammelten Obsterte aus den Projekten „urban gardening“ und „Lebensmittel retten Magdeburg“. Neben der Verarbeitung von lokal gesammelten Äpfeln zu Apfelmus konnten viele gerettete Südfrüchte zu Marmeladen weiterverarbeitet werden. Die am Angebot teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nahmen die Ergebnisse ihrer Arbeit mit nach Hause, sodass auch die Kernfamilie am Angebot teilhaben konnte.

Eine erst im Vorjahr entwickelte Veranstaltung fand ebenfalls im März statt: die Büchertauschbörse. Aufgrund einer Vielzahl von Spenden ist es möglich, mehrmals im Jahr die Gelegenheit für Menschen jeden Alters zu bieten, Bücher und Comics in der EMMA zu tauschen. Die gut ausgestattete Bibliothek der Einrichtung wird ebenfalls teilweise zum Tausch angeboten. Dieses kostenfreie Angebot nutzen auch viele Kinder, die eigenständig zur



Veranstaltung erschienen und alte gegen neue Lieblingsbücher tauschte.

Aufgrund der Mitarbeit eines neuen Praktikanten konnte das Angebot „Gitarrenkurs“ reaktiviert werden. Vorhandene Gitarren wurden geputzt und gestimmt, das Angebot beworben und die ersten Kinder und Jugendliche in der Nutzung des Instruments eingewiesen. Aufgrund der notwendigen Kenntnisse kann dieses Angebot immer nur dann angeboten werden, wenn anwesende Mitarbeiter, Praktikanten oder Arbeitsstundler ihr Fähigkeiten zur Verfügung stellen.

Im weiteren Verlauf des Monats wurden die Angebote für akrobatisches Yoga gut genutzt, die offenen Angebote sind generell mit sehr guten Besucherzahlen ausgestattet.

Eine weitere Veranstaltung in diesem Monat ist der „Eltern-Kind-Dance“. Eltern mit Kindern wurden eingeladen, um gemeinsam eine Disco füreinander zu gestalten. Eine technisch gut ausgestattete DJane (weibliche Form von DJ) bot den gesamten Nachmittag verschiedene Musikstile zum Tanzen an. Die ausgelassene Stimmung sorgte für rote Wangen bei Alt und Jung.

April

Neben den wöchentlichen Angeboten wie den sehr gut besuchten Krabbelgruppen, dem Töpfernachmittag mit vielen Familienbesuchen, den Trommelkursen für Kinder und Erwachsene bietet das Team der EMMA auch Raum für externe Anbieter von Angeboten. So ist eine langjährige Partnerschaft mit dem Yogazentrum „Bodhi Tree“ fester Bestandteil der Einrichtung. An drei Tagen in der Woche nutzen Anwohner das Sportangebot, welches mitunter bis 21:30 Uhr stattfindet.

Ein neueres Angebot dieser Art ist die offene Infogruppe „Impfkritischer Elternstammtisch“. Mit jeweils bis zu 10 Familien werden Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen rund um das Thema Impfmedizin in Deutschland angeboten. Verschiedene Einstellungen zum Thema werden besprochen, neben der klassischen Vollimpfung für Säuglinge werden auch andere Impfmodi diskutiert, die in anderen Ländern Usus sind.

Die erste Großveranstaltung in diesem Jahr bot allen Stadtfeldern die Möglichkeit, die Keller und Dachböden nach alten Dingen zu durchforsten, die auf dem „Schellheimer Trödelmarkt“ verkauft werden konnten. Der mittlerweile 5. Trödelmarkt bot über 40 Personen die Möglichkeit, Stände zu gestalten. Über 200 Gäste wurden so angelockt und von internationalen Heißgetränken des EMMA-Teams warm gehalten. Über solche Art von Veranstaltungen ist es dem Team der EMMA möglich, Infostände zu gesellschaftspolitischen Themen einer großen Zahl an Anwohnern zugänglich zu machen. So konnte zum Beispiel das Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ vorgestellt werden.

Eine weitere Veranstaltung in diesem Monat war das Jonglage- & Zirkusfest, welches ebenfalls

auf dem Schellheimerplatz stattfand. In Kooperation mit den Magdeburger Klinikclowns, dem Jonglage-Angebots des Unisports der OVGU und dem PAKK e.V. (Feuerwache Magdeburg) wurde ein offenes Fest für alle Interessierten an Spiel und Spaß mit Jonglageartikeln durchgeführt. Der prominenteste Teilnehmer, Clown Wuschel, bot für alle Kinder eine tolle Parade quer über die Wiese an, viele Eltern konnten sich an neue Jonglagetechniken herantasten.

Mai

Der Monat begann mit einem Angebot für Kinder beim Maifest des befreundeten Vereins Vitopia e.V. im Herrenkrug. Bunte Tiergesichter und vielerlei Blumen wurden von Anja Simon auf die Gesichter der anwesenden Kinderschar gemalt. Mit dieser Unterstützung einer Fremdveranstaltung sollen die Netzwerkpartner unterstützt und in eigene Projekte eingeladen werden. Darauf folgende besucht das Puppentheater Figuro mit dem Stück „Der Wolf und die sieben Geißlein“ die EMMA. Als fest integriertes Angebot im Stadtteil sind die Sonntagstheater eine einrichtungsfüllende Veranstaltung.

Eine weitere Kooperationsveranstaltung ist die „francophone Märchenstunde“, organisiert von Mitarbeitern der zweisprachigen Kita „Au clair de la lune“. Freiwillige und Eltern der Kita lesen dann den Interessierten französische Märchen und Geschichten vor.

Das letzte Highlight in diesem Monat war die Familienstaffel am Schellheimerplatz. Die mittlerweile zweite Veranstaltung dieser Art ließ wieder viele Familien aus dem Umfeld gegeneinander im Lauf um den Platz antreten. In Teams zu 5 Personen bei mindestens zwei beteiligten Kindern wurde der Staffelstab in jeder Runde ans nächste Familienmitglied weitergereicht. Die besten Rundenzeiten wurden dann mit kleinen Pokalen prämiert, ein extra angefertigtes Gewinnertreppchen kürten die stolzen Gewinner.

Juni

Im ersten Sommermonat wurde die endlich wieder ausreichende Sonne genutzt und Angebote außerhalb wurden erweitert. Neben Ballspielen wie Fußball und Basketball auf dafür nutzbaren Flächen des Schellheimerplatzes entdeckten die zu offenen Angeboten erschienenen Kinder wie in jedem Jahr das Spiel „Schwedenschach“ für sich. Die große Rasenfläche nahe der Einrichtung bot sich ebenso für Picknicks und Lesestunden an. Ein großes Interesse gab es weiterhin an Angeboten für Eltern mit Kindern. So war der Eltern-Kind-Sport so gut besucht, dass Eltern mit älteren Kindern als 5 Jahren zum Ballsport, der an jedem freitags stattfand, umgeleitet werden mussten. Auch die Krabbelgruppen jeden Montag und Donnerstag wurden im natürlichen Rhythmus der steten Geburtenwellen gut angenommen. In den meisten Fällen waren die Besucher Mütter mit

ihren Babys, erstaunlicherweise nahm in diesem Monat eine Gruppe von mehreren Vätern einen der beiden Angebotstermine für sich ein. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen zum Elternschutz löste sich die Gruppe nach etwa 2 Monaten wieder auf. Die in den letzten Monaten entwickelte und probeweise in der EMMA durchgeführte Fahrradwerkstatt wurde im Monat Juni nun offiziell als Partnerprojekt des Spielwagen e.V. und der BUND Jugend Sachsen-Anhalt gestartet und beworben. Die bereits im Vorfeld geleistete Öffentlichkeitsarbeit ließ den Ansturm an Fahrradspenden nicht abebben. Weitere Arbeitstermine für dieses Projekt wurden an anderen Standorten organisiert und durchgeführt. So konnte die KJFE Haus sowie der Infoladen Stadtfeld als Partner für das Projekt gewonnen werden.

Juli

Eines der größten Jahreshighlights erwartete die Anwohner Stadtfelds gleich zu Beginn des heißen Sommermonats Juli. Die monatelange Vorbereitung auf das jährlich stattfindende Kinder- & Familienfest direkt auf der großen Wiese des Schellheimerplatzes dienten dazu, verschiedene Spiel- & Bastelangebote zu entwickeln, die logistischen Vorbereitungen zu treffen sowie die notwendige Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Vorbereitet wurden so zum Beispiel das Angebot, sich ein Insektenhotel selbst zu basteln. In großen 5l-Blechkübeln konnten Naturmaterialien eingebracht werden, die für die Ansiedlung von heimischen Insekten die besten Voraussetzungen bot. Der Bau eines großen Insektenhotels für den Vorgarten der EMMA wurde von Mitarbeitern des Kinder- & Jugendtreff Mühle durchgeführt. Des Weiteren ließ eine große Spende vom Biolandhof Jebel das Angebot zu, eigenständig Dahlien in Töpfe zu pflanzen und diese mit nach Hause zu nehmen. Verschiedene weitere Spiel- & Bastelangebote wie der Naturtastpfad erfreuten alle Anwesenden. Leider wurde das Fest von sehr hohen Sommertemperaturen begleitet, sodass die Besucherzahl weit hinter den Erwartungen zurück blieb.

Im Verlauf des Monats starteten die Sommerferien. Der Besucherrückgang aufgrund der Ferienfahrten wurde genutzt, um Angebote und Veranstaltungen im Herbst vorzubereiten. Ein neuer und immer wichtiger werdender Teil der Arbeit beschäftigte sich mit einer für die Einrichtung neuen Besucherclientel. Die Anfang des Jahres in Stadtfeld in Stadtfeld durch die Stadt errichteten Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge aus arabischen und afrikanischen Ländern machte es notwendig, sich professionell mit dem Thema zu beschäftigen. So wurde die die Einrichtung Teil des frisch gegründeten Willkommensbündnisses Stadtfeld, welches als Freiwilligennetzwerk eigenständig Angebote wie Deutschkurse anbot. Im Rahmen unserer Arbeit



hatte das Team der EMMA viel mit Einzelfallhilfen zu tun und nahmen an so mancher Fortbildung zu den sich immer wieder veränderten Gesetzeslagen teil.

Musikprominenz beim Willkommensfest, Spendensammelzeit und Fahrradwerkstatt

August

Nach der ersten Woche Schließzeit der Einrichtung in den Sommerferien erwarteten die Besucher der Einrichtung eine Projektwoche, die auch schon im Vorjahr erfolgreich durchgeführt wurde. Die Projektwoche „Street Art“. Im Vorfeld wurden Pappkisten und Zeitungspapier gesammelt, die nach reiflicher Planung und Skizzierung zu großflächigen Monsterfiguren verbastelt wurden. Das Angebot wurde bei Schulen im Stadtfeld beworben. So können bestehende Netzwerke gefestigt und ausgebaut werden.

Im weiteren Verlauf des Ferienprogramms wurde viel gebastelt, gemalt und der Sommer wurde in vollen Zügen genossen. Vor den Angebotszeiten nahm sich das Team der EMMA den Raum für eine Auffrischung der Einrichtung. Innerhalb von mehreren Wochen wurde so der Eingangsbereich komplett neu gestaltet. Zudem nahm die Arbeit mit Geflüchteten Menschen stark zu. Die immer stärkere Besetzung der Gemeinschaftsunterkünfte und die teilweise Überforderung der dortigen Sozialarbeiter machten Ausgleichsarbeiten im Bereich Einzelfallhilfen notwendig. Im Bereich der Gemeinwesenarbeit wurde die Organisation der Freiwilligen geleistet.

September

Nach den Sommerferien wurden alle Angebote neu gestartet und wie in jedem Monat beworben. Neben den vorhandenen Angeboten kam in diesem Monat für 4 Termine das GORDON Familientraining als externes Angebot hinzu. Unter Anleitung von Daniela Bachmann wurden Interessierten, Eltern und pädagogischen Fachkräften die Grundgedanken des Gordon-Familientrainings als pädagogisches Konzept vermittelt.

Nach der Sommerpause startete auch das Sonntagstheater wieder mit Vorstellungen in der EMMA. Der erneute Besuch des Figuro Puppentheaters bescherte anwesenden Gästen das Puppentheaterstück „Wer hat die Sonne gegessen“.

Der für diesen Monat geplante Trödelmarkt auf dem Schellheimerplatz wurde durch die immer klarer ersichtlichen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen zum ersten Willkommensfest in Magdeburg umfunktioniert. Da ein Großteil der Bevölkerung des Stadtteils noch keinen direkten Kontakt zu Geflüchteten hatte, sollte der Trödelmarkt als Anreiz dienen, das Fest zu besuchen und sich ins Willkommensfest einzubringen. Dieses wurde durch verschiedene Künstler aus Magdeburg unterstützt, die ein erstklassiges Musikprogramm sponserten. Viele politische und soziale Informationsstände von Vereinen und Freiwilligengruppen aus ganz Magdeburg boten Informationen für alte und neue Bürger an. Dolmetscher machten Sprachbarrieren kleiner und am Ende des Tages tanzten alle Menschen gemeinsam zur Musik. Es waren



Obsternte mit vielen fleißigen Helfern. Umweltpreisverteilung auf Landes- und auf kommunaler Ebene

tatsächlich über 1.000 Menschen zu Gast auf dem Schelli.

Oktober

Neben dem Eltern-Kind-Sport und dem Kinderballsport wurde im Sommer die Planung für ein weiteres Sportangebot durchgeführt. Durch intensive Kontakte zu integrativen Einrichtungen wurde ein spezielles integratives Sportangebot für Kinder im Alter von 6-10 Jahren gestartet, welches jeden Freitag direkt im Anschluss zum Kleinkind-Ballsport stattfand. Neben den klassischen Angeboten fand auch die jährliche Ferienfahrt nach Hermannshagen statt. Mit Besuchern der Einrichtungen Kinder- & Familienzentrum EMMA sowie dem Kinder- & Jugendtreff Mühle wurde ein kleines Dorf in Mecklenburg-Vorpommern angesteuert. Das dort gelegene Gutshaus Hermannshagen des gleichnamigen Vereins bietet viele Möglichkeiten für verschiedene Ferienangebote, die durch die Mitarbeiter der Einrichtungen Anja Simon und Peter Tanner durchgeführt wurden.

Die in Magdeburg verbliebenen Mitarbeiter der Einrichtungen widmeten sich der Feriengestaltung vor Ort. So wurde in der EMMA ein an Schulen beworbenes Ferienangebot bereitgestellt, bei dem Kinder verschiedenste Ausführungen von Vogelhäusern bauen konnten. Die handwerklichen Fähigkeiten des Praktikanten Sebastian machten das Angebot möglich und schufen 7 verzierte Vogelhäuser, die nachfolgend am Baumbestand des Schellheimerplatzes verteilt wurden.

Zudem wurde ein weiteres Projekt des Spielwagen e.V. ins Leben gerufen. Die „Flüchtlingsgärten Magdeburg“ als Nachfolgeprojekt des Stadtteilgartens in der ehemaligen JVA zur Kunstaussstellung „Sinnlichkeit“ des Kulturanker e.V. soll in Gemeinschaftsunterkünften in Magdeburg zusammen mit Freiwilligen und Asylsuchenden Gärten anlegen. Durch die angebotene Freizeitaktivität können Sprachkenntnisse erweitert und die Integration der Menschen in die Gemeinschaft in Stadtfeld intensiviert werden. Das Projekt besteht in der Vorbereitung der einzelnen Gartenprojekte und ist abgeschlossen, wenn alle geplanten Gärten in

die Nutzung durch Freiwillige übergegangen sind.

November

Neben dem Sonntagstheater von Sandy Gärtner mit dem Stück „Das kleine bunte Tier“ für Kinder ab 3 Jahren wurde ein weiteres Veranstaltungsformat in den Kalender aufgenommen. Das Weihnachtsatelier, in Zusammenarbeit mit der Kita „Au clair de la lune“ öffnete immer samstags die Pforten der EMMA, um zum weihnachtlichen Basteln einzuladen. An drei Terminen in diesem Monat konnten so Kinder aus ganz Magdeburg zum Basteln in die EMMA kommen. Das seit Ende 2014 laufende Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ wurde aufgrund seiner nachhaltigen Grundideen am 10. November mit dem Umweltpreis Magdeburg ausgezeichnet. Die vom Umweltamt Magdeburg organisierte Veranstaltung bot sich an, einen im Rahmen des Preises geschaffenen Imagefilms über das Projekt zu präsentieren. Neben dem Umweltpreis Sachsen-Anhalt der Stiftung Umwelt- Natur- & Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt ist dies schon der zweite Preis für dieses Projekt.

Dezember

Im letzten Monat des Jahres wurden Angebote, die wie „EMMAS grüner Daumen“ und die Fahrradwerkstatt von Soli-RAD-isch außerhalb der EMMA stattfanden, aufgrund der Temperaturen nach innen verlegt. Das im Vormonat gestartete Weihnachtsatelier wurde auch im Dezember angeboten und beim Sonntagstheater war die EMMA wieder sehr gut besucht. Fast tägliche Bastelangebote im Rahmen der offenen Kinderzeit veränderten die Raumgestaltung und brachten weihnachtliches Flair. Die letzten Bauarbeiten im Eingangsraum wurden beendet und bieten nun natürliche Sitzbänke mit viel Stauraum. Eine der letzten Veranstaltungen war die Teilnahme am Weihnachtsspektakel des Vereins „Bürger für Stadtfeld“ auf dem Wilhelmstädter Platz. Hier konnten erstmals Freiwillige aus der Flüchtlingsunterkunft Westring in die Angebote integriert werden. Nach den Nacharbeiten wurde das Kinder- & Familienzentrum EMMA in die wohl verdiente Weihnachtspause entlassen.

Text: Ralf Weigt

Fotos: Spielwagen e.V.



Ferienkinder mit Vogelhäuschen.
Ehemalige Telefonzelle wurde zum Büchertauschort

Die Essens-Drehscheibe rotiert

Foodsharing-Netzwerk rettet Lebensmittel / Ab- und Ausgabe der Reste im Zentrum „Emma“

Ob Obst, Gemüse oder Schokolade – die Stadtfelder „Foodsharer“ bringen Essensreste wieder auf den Tisch.

Von Tim Fuhshe
Stadtfeld Ost • Die Paprika schrumpelt, ab in die Tonne. Noch zwei Brötchen über, auch in den Abfall. Die Kekspackung liegt schon seit Wochen unberührt im Regal. Klappe auf, Klappe zu. Schlecht geplant, falsch gelagert oder nicht rechtzeitig aufgebraucht - wie viele unserer Lebensmittel wandern täglich in den Müll, statt in den Magen?

Die Bundesregierung hat es vor zwei Jahren von der Universität Stuttgart ausrechnen lassen: Der durchschnittliche Deutsche wirft im Jahr rund 82 Kilogramm Nahrung weg. Schade, findet Ralf Weigt. „Essen ist für uns so billig und ersetzbar geworden, dass es seinen Stellenwert verloren hat“, meint er.



Ralf Weigt vom Kinder- und Familienzentrum „Emma“

In Stadtfeld rotiert die Essens-Drehscheibe

Der 33-Jährige sitzt an einem Holztisch in der Eckstube des Kinder- und Familienzentrums „Emma“ am Schellheimerplatz, von draußen scheint die Mittagssonne durchs Fenster. Hier sammelt der Stadtfelder Lebensmittel, die nicht mehr gebraucht werden, obwohl sie noch genießbar sind. „Wer vorbeikommt, kann sie mit-

nehmen oder bei uns essen - immer mittwochs und freitags zwischen 11 und 13 Uhr“, bietet Weigt an.

Schon vor einiger Zeit begann er, die Geschäfte in der Umgebung nach den Resten zu fragen, die abends im Regal liegen bleiben - „für die Kinder zu am Schelli, viele futtern sonst nur Chips“. Eine Handvoll Märkte und Händler übergeben ihm seitdem regelmäßig überschüssiges Obst und Gemüse, c



Von Christina Bendigs
Mittwoch, 6. Mai 2015

„Soliradisch“: Fahrrad wird mobile Werkstatt

Neue Initiative für Magdeburger bietet Hilfe zur Selbsthilfe

Magdeburg wird voraussichtlich im Sommer eine mobile Fahrradwerkstatt erhalten. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland und die Emma gründen sie unter dem Motto „Soliradisch“.

Von Christina Bendigs
Magdeburg • Die Lampe ist defekt, ein Reifen hat plötzlich einen Platten, der Klingelknopf ist abgebrochen - die Jugendorganisation des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) möchte Magdeburgern in Zukunft bei kleinen Reparaturen am Fahrrad helfen. „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet das Motto. Und nachhaltig soll es auch noch sein.

Die Idee gibt es schon länger. Nun steht sie kurz vor der Realisierung. Friedrich Kube, der als Bundesfreiwilliger beim BUND arbeitet, ist mit dem Projekt betraut und sorgt derzeit dafür, ein altes Postfahrrad fit für die neue Aufgabe zu machen. Denn damit wird er künftig an bestimmten Orten der Stadt anzutreffen sein - am Uniplatz zum Beispiel und an der Emma am Schellheimerplatz. Im Gepäck wird er eine große Werkzeugkiste haben und auch ein kleines Ersatzteillager. Wer dann mit einem Defekt am Rad zu ihm kommt, kann von Friedrich Kube nicht

nur Hilfe erwarten, sondern lernt auch gleich, wie er die Mängel beim nächsten Mal selbst beheben kann. Die genauen Termine und Orte werden noch bekanntgegeben.

Die Reparaturen im Stadtgebiet sind aber nur eine Säule des Projektes, für das sich Friedrich Kube begeistert. Geplant ist auch, Kurse für Schulen anzubieten, vielleicht sogar für Kitas, so dass die Mädchen und Jungen schon früh lernen, wie sie ihr Fahrrad verkehrstauglich halten. Einrichtungen, die Interesse haben, sollen sich einfach bei Friedrich Kube melden, telefonisch unter 06307820 oder per E-Mail an bujn@bund-sachsen-anhalt.de.

Den ersten Auftritt hatten die Organisatoren bereits. Weitere werden folgen. Für Freitag, 8. Mai, ist von 17 bis 19 Uhr ein offenes Schraubertreffen in der Emma am Schellheimerplatz geplant. Am 2. Juni ist das Team bei den Ökosozialen Hochschulen auf dem Markt der Möglichkeiten präsent, und vom 12. bis 14. Juni zur Ausstellung in der alten Justizvollzugsanstalt.

Apropos Team: Wer gern ehrenamtlich mithelfen möchte in der mobilen Fahrradwerkstatt, die den Namen „Soliradisch“ trägt, ist den Mitgliedern herzlich willkommen. Auch Ersatzteilspender sind gern gesehen. „Wer zum Beispiel noch einen Schlauch mit

Das Essen wird getauscht oder beim Plausch gemeinsam verspeist. „So entsteht eine Gemeinschaft, die Leute aus dem Viertel lernen ihre Nachbarn kennen“, beobachtet Weigt, „das ist total schön.“



Friedrich Kube (links) vom BUND und Ralf Weigt vom Stadtfeld-Treff Emma mit dem alten Postfahrrad, das in den nächsten Wochen noch für seine neue Aufgabe repariert wird. Foto: Christina Bendigs

Magdeburger Lokala

Spielwagen e.V., Kinder- & Familienzentrum „Emma“, Annastraße 32

JAHR 2015



	Januar/Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/Oktober	November/Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)
Angebotsform								
Gesamtstunden themenspezifisch	270,25	331,00	255,00	284,00	340,00	242,00	1722,25	49,6%
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	90,50	91,00	117,50	44,00	43,50	58,50	445,00	12,8%
Gesamtstunden hinausreichende Arbeit	95,50	133,50	102,00	112,00	90,00	70,00	603,00	17,4%
Gesamtstunden sonstige pädagogische Angebotszeit	112,00	140,00	132,00	124,00	124,00	68,00	700,00	20,2%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	568,25	695,50	606,50	564,00	597,50	438,50	3470,25	1,00
Angebotsart								
Gesamtstunden Jugendbildung	67,75	83,00	65,50	28,50	98,50	66,00	409,25	11,8%
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	245,50	288,00	248,50	283,00	259,50	188,00	1512,50	43,6%
Gesamtstunden Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00	51,00	30,00	0,00	81,00	2,3%
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	58,50	94,00	83,00	88,00	63,50	51,00	438,00	12,6%
Gesamtstunden familienbezogen	100,00	118,50	83,00	61,50	94,50	75,00	532,50	15,3%
Gesamtstunden schulbezogen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Jugendberatung	90,50	91,00	118,50	44,00	41,50	58,50	444,00	12,8%
Gesamtstunden Internationale Begegnung	6,00	21,00	8,00	8,00	10,00	0,00	53,00	1,5%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	568,25	695,50	606,50	564,00	597,50	438,50	3470,25	1,00
Teilnehmer								
Anzahl TN bis u. 10 Jahre weiblich	453	468	380	281	530	354	2466	13,5%
Anzahl TN bis u. 10 Jahre männlich	426	469	366	237	507	357	2362	12,9%
Anzahl TN 10 bis u. 21 Jahre weiblich	146	183	129	182	230	85	955	5,2%
Anzahl TN 10 bis u. 21 Jahre männlich	99	183	103	151	208	78	822	4,5%
Anzahl TN 21 bis u. 27 Jahre weiblich	119	188	265	217	466	187	1442	7,9%
Anzahl TN 21 bis u. 27 Jahre männlich	122	170	270	193	484	196	1435	7,8%
Anzahl TN über 27 Jahre weiblich	793	1079	1014	722	1130	768	5506	30,1%
Anzahl TN über 27 Jahre männlich	426	585	647	447	752	458	3315	18,1%
Teilnehmer gesamt	2584	3325	3174	2430	4307	2483	18303	1,00
davon an themenspezifischen Angeboten	1286	1457	1341	1023	1589	1279	7975	43,6%
davon an Hilfen im Einzelfall	34	53	33	23	35	29	207	1,1%
davon an hinausreichender Arbeit	1022	1435	1431	1048	2487	980	8403	45,9%
davon an sonstiger päd. Angebotszeit (OT)	242	380	369	336	196	195	1718	9,4%
Teilnehmer gesamt	2584	3325	3174	2430	4307	2483	18303	1,00

Statistik über Angebotsstunden & Teilnehmer*innen